HERBST PROGRAMM 2005

Demnächst im Kinoclub... Wir stellen Ihnen hier die sieben Filme des zweiten Halbjahres 2005 vor. Wir hoffen Ihr Interesse – Ihre Lust auf Kino – wird damit geweckt. Den 5. November sollten Sie im Kalender gut markieren, wir bieten etwas Besonderes: die Filmnacht im Kino des Stadttheaters – vier Filme um 17, 19, 21 und 23 Uhr – für alle Filmfreaks und für alle, die nie genug Kino bekommen. Selbstverständlich können Sie am 5. November auch nur Ihren Lieblingsfilm geniessen, oder zwei, drei Filme besuchen.
Übrigens, beim Kinoclub Sursee wird Kino – im Gegensatz zum allgemeinen Trend – günstiger! Ganz einfach, weil wir Sie an unserem Erfolg beteiligen wollen. Lesen Sie mehr in den beiliegenden Kino-News. Wir heissen Sie herzlich willkommen und freuen uns auf Sie, demnächst im Kinoclub...

Kinoclub Sursee, Postfach, 6210 Sursee
www.kinoclub.ch · e-mail: kinoclub.sursee@gmx.net · PC 60-555087-9

Freitag, 2. September 2005
20.30 Uhr

Memoria del saqueo

von Fernando E. Solanas, Argentinien
2004, 118 Min, Sp/df

In seinem neusten Film beschreibt Fernando Solanas, der Altmeister des lateinamerikanischen Kinos, auf beeindruckende Art die katastrophalen Auswirkungen der Globalisierung. Er zeichnet die argentinische Krise der letzten Jahre nach und zeigt beispielhaft auch für andere Länder die Folgen neoliberaler Politik.
Dabei arbeitet er mit Beobachtungen, Betrachtungen, Interviews und Archivmaterial. Der Film ist eine politische Dokumentation, gleichzeitig aber auch ein Manifest für eine bessere und damit auch gerechtere Welt.

Freitag, 7. Oktober 2005
20.30 Uhr

Depuis qu'Otar est parti

von Julie Bertucelli, F/B, 2003
102 Min, F/d
mit Esther Gorintin,
Nino Khomassouridze,
Dinara Droukarova

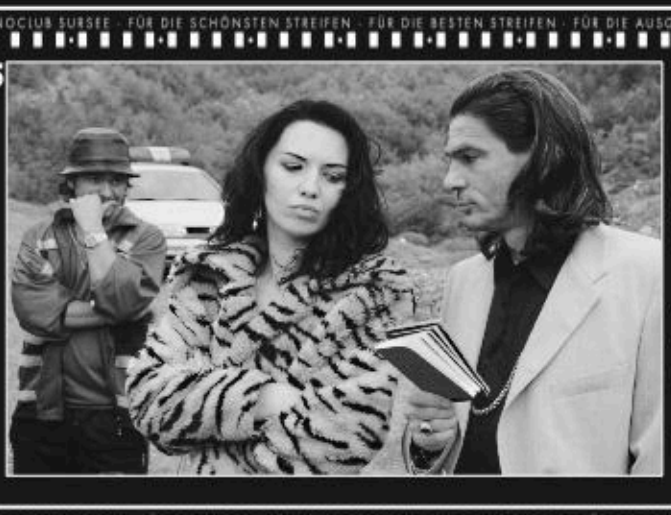
Die 90-jährige Eka bewohnt gemeinsam mit ihrer Tochter Marina und ihrer Enkelin Ada ein bescheidenes Häuschen in Georgien. Ekas Sohn Otar ist vor vielen Jahren nach Paris gezogen, verunfallt aber dort tödlich. Marina und Ada beschliessen, Eka vor dieser grausigen Wahrheit zu verschonen. Als Eka aber ihren Sohn in Paris besuchen will, scheint es nicht mehr möglich zu sein, dieses Geheimnis weiter zu hüten. Ein Film über drei starke Frauen unterschiedlicher Generationen in Georgien, die jede auf ihre Art das schwierige Leben in ihrer ärmlichen Umgebung zu meistern versucht.

Samstag, 5. November 2005
17.00 Uhr

Gori Vatra

von Pjer Zalica, Bosnien, 2003,
105 Min, Bosnisch/df
mit Enis Beslagic, Bogdan Diklic,
Sasa Petrovic, Izudin Bajrovic

Filmnacht Sursee



Tesanj ist eine kleine bosnische Stadt, deren düstere Realität die vordergründige Bilderbuchidylle Lügen straft: bescheidene, offene und warmherzige Bewohner, fröhliches Leben, ein Marktplatz, Traditionen, gute nachbarschaftliche Beziehungen. Hinter dieser glatten Oberfläche liegen allerdings ethnische Intoleranz, Kriminalität, Prostitution und Korruption. Die Ankündigung eines bevorstehenden Besuchs des US-Präsidenten Bill Clinton wirbelt schliesslich Gut und Bös in der kleinen Stadt durcheinander. Irrwitzige Komödie, Publikumsliebling und heimlicher Sieger im Wettbewerb von Locarno 2004.

Samstag, 5. November 2005
19.00 Uhr

Accordion Tribe

von Stefan Schwietert, CH/A, 2004
87 Min, Diverse/df
mit Musik: Guy Klucevsek,
Lars Hollmer, Maria Kalaniemi,
Otto Lechner, Bratko Bibic

Filmnacht Sursee

Fünf höchst eigenwillige Musikerinnen und Musiker aus verschiedenen Ländern bilden das «Accordion Tribe». Sie vollbringen das Kunststück, ihr lange Zeit verschmähtes Instrument wieder in jenes Kraftwerk der Gefühle zu verwandeln, als das es einst in aller Welt Verbreitung fand. Der Film folgt diesen erregenden Klanglandschaften von trancehafter Intensität auf ihrer Reise durch Europa. Spurensuche und Neuschöpfung, verkörpert in einem spannenden und emotional mitreissenden musikalischen Projekt. Herzerwärmend und zum Weinen schön.

Samstag, 5. November 2005
21.00 Uhr

The Syrien Bride

von Eran Riklis, D/F/Israel, 2004
97 Min, Arabisch/df
mit Hiam Abbass, Makram J. Khoury,
Clara Khoury, Ashraf Barhoum,
Eyad Sheety

Filmnacht Sursee

In einem drusischen Dorf auf den Golanhöhen werden die letzten Vorbereitungen für die Hochzeit von Mona mit einem syrischen Fernsehstar getroffen, den sie bisher nur auf der Leinwand gesehen hat. Mit der Ausreise verliert sie auch das Recht auf Wiedereinreise in die Golanhöhen und so ist die Fahrt zu ihrer Hochzeit zugleich Abschied für immer. Der Regisseur verbindet die privaten Konflikte innerhalb der Familie mit den politischen Realitäten des besetzten Landes. Unspektakulär aber sehr wirkungsvoll werden die Auswirkungen der Grenzregelungen auf das Leben der Menschen bildhaft begreiflich gemacht.

Samstag, 5. November 2005
23.00 Uhr

Die fetten Jahre sind vorbei

von Hans Weingartner, D/A, 2004
126 Min, D
mit Daniel Brühl, Julia Jentsch,
Stipe Erceg, Burghart Klaussner

Filmnacht Sursee

Jan, Peter und Jule sind unbekümmerte junge Rebellen mit einem tiefsitzenden Unbehagen über den Zustand dieser Welt. Gemeinsam werden sie aktiv, um das zu ändern. Sie brechen in die Häuser reicher Leute ein, doch anstatt sie auszurauben, hinterlassen sie erzieherische Botschaften wie «Die fetten Jahre sind vorbei».
Durch ein ungewolltes, absurdes Kidnapping kommt es zur Konfrontation der drei jungen Idealisten mit der Generation, die an der Macht ist. Mit dem Preis der deutschen Filmkritik 2004 als bester Spielfilm ausgezeichnet.

Donnerstag, 1. Dezember 2005
20.30 Uhr

Amélie de Montmartre

von Jean-Pierre Jeunet, F, 2001
123 Min, F/d
mit Audrey Tautou, Mathieu Kassovitz,
Rufus, Yolande Moreau

Der Satz «Lady Di ist tot!» ändert alles im Leben von Amélie Poulain. Fortan mischelt sie mit im Leben anderer Leute und lernt dadurch eine Reihe Menschen kennen, die wenigstens so skurrile Eigenarten haben, wie sie selbst. Alle passen sie perfekt in Amélies kleine Wunderwelt, und alle bekommen sie, was sie verdienen: Papa und sein Gartenzwerg, der grantige Gemüsehändler, die eingebildete Kranke und zu guter letzt Amélie selbst. Ein Film zum Eintauchen mit tausend kleinen wunderbaren Geschichten und einem grossen Traum vom hinreissenden Fluss des Lebens.
Vive la vie!